

„Glauben – lieben – hoffen“

Ausstellung im Ludwig-Windthorst-Haus eröffnet

Lingen Die Ausstellung „glauben – lieben – hoffen“ ist jetzt im Ludwig-Windthorst-Haus (LWH) eröffnet worden. In dieser Ausstellung zeigt Dorothea Stockmar ihre Bilder, in denen aus Trauersymbolen Hoffnungsschimmer werden.

Lauf LWH sind es Bilder, die eine Hinwendung zum Leben im Angesicht des Todes darstellen. Anders als die uns vertrauten Bilder, die sich mit dem Tod und dem Vergehen beschäftigen, möchte sie mit ihren Arbeiten den Fokus auf das Leben lenken.

„Die Kunst ist eine besondere Möglichkeit, sich auseinanderzusetzen, und wir begegnen hier einer Sprache, die nicht in erster Linie mit Worten arbeitet, sondern die visuell anspricht und dann aber auch tiefer reicht und im Inneren etwas anregen kann. Deswegen ist die Kunst auch die Sprache, die uns einlässt auf Dinge, die alleine mit dem Verstand nicht zu erfassen sind“, wird Günter Oberthür vom Lingener Hospizverein in einer Pressemitteilung des LWH zitiert. Der Hospizverein hatte die Ausstellung angeregt.

Dorothea Stockmar, die auch Trauerbegleiterin ist, weist in der Pressemitteilung selbst darauf hin, dass im buddhistischen Zusammenhang der Tod als Teil einer Reise betrachtet werde. Und wie bei allen längeren Reisen, auf die sich ein Mensch begibt, überwiege in der Regel die Neugier, das Aufgeregtsein und die Vorfreude den bevorstehenden Trennungsschmerz. Mit diesem Blick auf den Tod entstehe eine neue Perspektive.

Die Ausstellung kann werktags von 8 Uhr bis 16 Uhr besucht werden. Am morgigen Donnerstag (8. September) findet um 19 Uhr eine Autorenlesung über das Sterben und die Musik mit dem Journalisten, Autor und Künstler Stefan Weiller im LWH statt.

pm
